

Presseinformation

Houskapreis 2026: B&C Privatstiftung zeichnete österreichische Spitzenforschung aus

Houskapreis 2026 geht an TU Wien, AIT und sendance für wegweisende Forschungsprojekte

Die B&C Privatstiftung zeichnet mit dem Houskapreis 2026 anwendungsnahe Spitzenforschung mit hoher wirtschaftlicher Wirkung in den Kategorien Hochschulforschung, Außeruniversitäre Forschung sowie Forschung & Entwicklung in KMU aus. Die Erstplatzierten erhalten die goldene Houskapreis-Statue sowie jeweils 150.000 Euro Preisgeld, die Zweitplatzierten 70.000 Euro und die Drittplatzierten 30.000 Euro. Die diesjährigen Gewinnerprojekte stammen von der TU Wien, dem AIT Austrian Institute of Technology sowie dem Wiener Unternehmen sendance. Der Mariella-Schurz-Preis geht an die Medizinische Universität Wien.

Wien, 22. April 2026 – Mit einer Gesamtdotierung von insgesamt 760.000 Euro ist der Houskapreis der größte private Preis für anwendungsnahe Forschung in Österreich. Vor rund 400 Gästen präsentierte die B&C Privatstiftung am 21. April 2026 die Siegerprojekte im Rahmen einer festlichen Preisverleihung. Seit über zwei Jahrzehnten zeichnet sie mit dem Houskapreis herausragende anwendungsnahe Forschungsleistungen aus und stärkt den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in wirtschaftlich relevante Innovationen.

Erich Hampel, Vorstandsvorsitzender der B&C Privatstiftung, betont: „Die diesjährigen Siegerprojekte zeigen eindrucksvoll, wie leistungsfähig anwendungsnahe Forschung in Österreich ist. Sie verbinden wissenschaftliche Exzellenz mit konkreter Umsetzung und leisten damit einen wichtigen Beitrag für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Die B&C gratuliert den Preisträgerinnen und Preisträgern sehr herzlich zu dieser Auszeichnung.“

Ausgezeichnete Spitzenforschung in drei Kategorien

Hochschulforschung: TU Wien überzeugt mit Hochtemperatur-Beschichtungen

In der Kategorie Hochschulforschung wurde das Forschungsteam um Helmut Riedl-Tragenreif, Professor am Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie an der Technischen Universität Wien, für das Projekt „The Hotter, the Better – Mikrometerdünne Schichten für maximale Performance“ mit dem 1. Platz des Houskapreises ausgezeichnet. Das Forschungsteam entwickelte mikrometerdünne Hochtemperatur-Beschichtungen, die Turbinenbauteile widerstandsfähiger machen und ihre Lebensdauer erhöhen.

„Ich freue mich sehr über die Anerkennung unserer Arbeit. Unsere Hochtemperatur-Beschichtungen zeigen, wie entscheidend robuste Materialien für Turbinen sind, die extremen Temperaturen standhalten und länger betrieben werden können“, erklärt Helmut Riedl-Tragenreif stellvertretend für das Forschungsteam.

Außeruniversitäre Forschung: AIT gewinnt mit KI-gestütztem Energiemanagement

Die goldene Houskapreis-Statue in der Kategorie Außeruniversitäre Forschung ging an das AIT Austrian Institute of Technology. Ausgezeichnet wurde das Projekt „Voltera: KI-gestütztes Netzmanagement für sichere, flexible Energie“, das am Center for Energy entwickelt wurde. Voltera ist ein KI-gestütztes System zur optimalen Ausnutzung von Kapazitäten in elektrischen Verteilernetzen, sorgt für eine effiziente Nutzung bestehender Infrastruktur und unterstützt die Integration erneuerbarer Energien. Die schlanke Architektur ermöglicht eine schnelle und kosteneffiziente Einbindung in unterschiedliche Umgebungen.

Stellvertretend für das Forschungsteam nahm Bharath Varsh Rao, Forschungsingenieur am AIT Austrian Institute of Technology, die Auszeichnung entgegen. „Unser Ziel war es, Netzbetrieb und erneuerbare Energien intelligent zu verbinden. Voltera zeigt, dass wir nicht nur neue Technologien entwickeln, sondern konkrete Antworten auf zentrale Herausforderungen der Energiewende liefern können“, so Bharath Varsh Rao.

Forschung & Entwicklung in KMU: sendance bringt Daten in die Orthopädie

In der Kategorie Forschung & Entwicklung in KMU sicherte sich das Wiener Unternehmen sendance den 1. Platz des Houskapreises für die Entwicklung seiner Plattform. Die skalierbare Sensor- und Datenlösung ermöglicht eine präzise, datenbasierte Anpassung orthopädischer Hilfsmittel und verbessert die Versorgung von Patientinnen und Patienten.

Geschäftsführer Robert Koepple freute sich über die Auszeichnung: „Uns ist es gelungen, medizinische Hilfsmittel intelligenter zu machen und ihre Wirkung erstmals objektiv messbar darzustellen. Die Anerkennung unterstreicht die Relevanz unserer Technologie, die konkrete Verbesserungen für Patientinnen und Patienten ermöglicht.“

Mariella-Schurz-Preis: Junge Jury kürt SVAN-Technologie der MedUni Wien

Der Mariella-Schurz-Preis ging 2026 an ein Forschungsteam der Medizinischen Universität Wien für das Projekt „Smart Versatile Auto-Stop Navigation-Bohrplattform (SVAN)“. Die SVAN-Technologie ermöglicht es, chirurgische Bohrvorgänge durch das frühzeitige Erkennen von Veränderungen im Knochenwiderstand sicherer zu machen und Komplikationen deutlich zu reduzieren. Das Projekt überzeugte eine junge Jury, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Sir Karl Popper Schule.

Der Mariella-Schurz-Preis ist in seiner Form einzigartig, da er die Perspektive junger Menschen bewusst in den Mittelpunkt stellt und damit eine zusätzliche, unabhängige Beurteilung in den Bewertungsprozess von Forschungsprojekten einbringt. Der Preis umfasst ein zusätzliches Preisgeld von 10.000 Euro sowie eine eigens von der Schule gestaltete Houskapreis-Statue.

Forschungspreis mit Wirkung

Die Preisverleihung des Houskapreises 2026 stellte die Wirkung anwendungsnaher Forschung in den Mittelpunkt. Ausgezeichnet wurden Projekte, die bereits in der Anwendung stehen und konkrete Impulse für Innovation und Wertschöpfung setzen. „Für die B&C Privatstiftung ist es ein zentrales Ziel, die Wirkung

anwendungsnaher Forschung sichtbar zu machen und deren Weiterentwicklung gezielt zu unterstützen. Mit dem Houskapreis setzen wir dafür konkrete Impulse“, so Erich Hampel, Vorstandsvorsitzender der B&C Privatstiftung.

Die unabhängige B&C Privatstiftung wirkt insbesondere über ihre B&C Gruppe durch langfristige, renditeorientierte Beteiligungen. Zudem setzt sie gemeinnützige Förderinitiativen in den Bereichen Forschung und Bildung.

Ergebnisse des Houskapreises 2026 im Überblick

Kategorie Hochschulforschung:

1. Platz: TU Wien, Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Wien
Projekt: The Hotter, the Better – Mikrometerdünne Schichten für maximale Performance
Projektleitung: Assoc.Prof. DI Dr. Helmut Riedl-Tragenreif; Dr.-Ing. Peter Polcik (Fa. Plansee); DI Klaus Böbel (Fa. Oerlikon)
2. Platz: Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Institut für Molekulare Biotechnologie (IMBA), Wien
Projekt: Menschliche Herzmodelle revolutionieren die Wirkstoffsuche
Projektleitung: Assist. Prof. Sasha Mendjan, PhD
3. Platz und Mariella-Schurz-Preis: Medizinische Universität Wien, Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik, Wien
Projekt: Smart Versatile Auto-Stop Navigation-Bohrplattform (SVAN)
Projektleitung: DDr.in Gunpreet Coudert Oberoi, PhD, MS, BDS; Hofrat Ing. Ewald Unger

Kategorie Außeruniversitäre Forschung:

1. Platz: AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Center for Energy, Wien
Projekt: Voltera – KI-gestütztes Netzmanagement für sichere, flexible Energie
Projektleitung: Dr. Bharath Varsh Rao, B.Eng. M.Sc.
2. Platz: Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, Institut für Sensorik, Photonik und Fertigungstechnologien, Steiermark
Projekt: PyzoFlex – Sensortechnologie der Zukunft
Projektleitung: DI Andreas Tschepp; Mag. Dr. Martin Zirkl; Mag. Gregor Scheipl; Mag.a Dr.in Barbara Stadlober
3. Platz: AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Center for Technology Experience, Wien
Projekt: Green Manikin – KI-gestütztes Mixed-Reality-Erste-Hilfe-Training
Projektleitung: Jakob Carl Uhl, MSc
Co-Projektleitung: DI Helmut Schrom-Feiertag; Mag. Markus Murtinger, Marketing: Mag.a Dr.in Christine Wahlmüller-Schiller

Kategorie Forschung & Entwicklung in KMU:

1. Platz: sendance GmbH, Oberösterreich

Projekt: sendance Plattform

Projektleitung: Dr. Robert Koepe; Dr.in Daniela Wirthl; DI Thomas Stockinger, BSc; DIin Vera Pamminger, BSc

2. Platz: AT Space GmbH, Niederösterreich

Projekt: AstroLink

Projektleitung: DI Michael Kitzmantel; DI Dr. Erich Neubauer; Ing. Emanuel Feuerstein

3. Platz: Ocean Maps GmbH, Salzburg

Projekt: Ocean Maps – Digitaler Zwilling

Projektleitung: DI Dr. Thomas Nemetz; Klemens Svetitsch, BSc, MA

Weitere Informationen:

- Pressebilder zur Preisverleihung: <https://bcgruppe.at/gallery/houskapreis-2026-pressebilder/>
- Platzierungen und Projektbeschreibungen: <https://shorturl.at/POwee>
- Website: www.houskapreis.at

Pressekontakt B&C Privatstiftung: houskapreis@bcprivatstiftung.at

Christiane Fuchs-Robetin, PR & Kommunikation, T: +43 1 53101-316, E: presse@bcholding.at

Über die B&C Privatstiftung

Die B&C Privatstiftung (www.bcprivatstiftung.at) ist eine unabhängige Stiftung, die seit dem Jahr 2000 ihren Stiftungszweck der Förderung des österreichischen Unternehmertums verfolgt. Die Förderung erfolgt insbesondere durch wertsteigerungsorientierte Unternehmensbeteiligungen ihrer Holdinggesellschaften, der B&C-Gruppe (www.bcgruppe.at). Zu ihren Beteiligungen zählen die börsennotierten Unternehmen AMAG Austria Metall AG, Frequentis AG, Gabler Group AG, Lenzing AG, Semperit AG Holding, Steyr Motors AG und die Zumtobel Group. Darüber hinaus ist die B&C-Gruppe an außerbörslichen Unternehmen wie der TTTech Computertechnik AG sowie über die B&C Innovation Investments (BCII, www.innovation-investments.at) an ausgewählten IndustrialTech-Scale-ups beteiligt. Außerdem leistet die B&C Privatstiftung durch Förderungen und Initiativen wie den Houskapreis (www.houskapreis.at), die Standortforschungsinitiative eXplore! (www.explore.university) und die MEGA Bildungstiftung (www.megabildung.at) wesentliche Beiträge zur Stärkung des Wirtschafts- und Unternehmensstandortes Österreich.